

4. So. d. Passion - Lätare

Wortgottesdienst

22. März 2020 10:30 - Onlinestream - Purkersdorf



Eröffnung

Lied EG 98/1-3 Korn, das in die Erde

Eingangspsaln EGE 72 Psalm 84, 2-13 (im Wechsel Pfr./Gem.)

Anrufungen EG 178.12

Tagesgebet

Schriftlesung Johannes 12,20-24

Glaubensbekenntnis D. Bonhoeffer

Lied EG 396/1-3,6 Jesu, meine Freude

Predigt

Lied EGE 17/1-3 Ich lobe meinen Gott

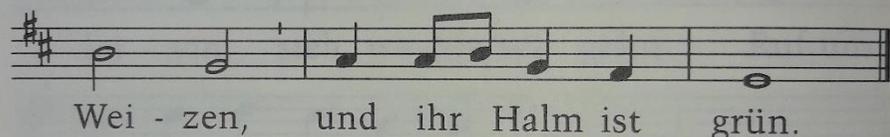
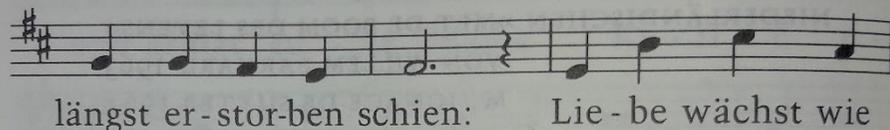
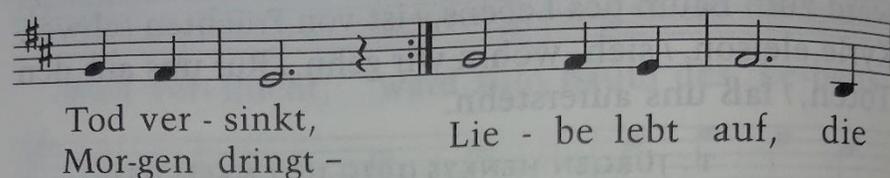
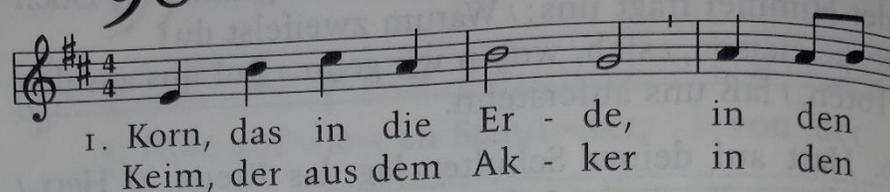
Fürbittengebet

Vater Unser

Segen

Schlusslied EG 171 Bewahre uns, Gott

Auszug



Joh 12,24

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, / wälzte
ihren Felsen vor der Liebe Grab. / Jesus ist tot. Wie soll-
te er noch fliehn? / Liebe wächst wie Weizen, und ihr
Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, / unser Herz
gefangen in Gestrüpp und Dorn - / hin ging die Nacht,
der dritte Tag erschien: / Liebe wächst wie Weizen, und
ihr Halm ist grün.

Eingangspsaln 84,2-13

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, /
wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs! SELA.

Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; /
der Herr gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und immerdar und in Ewigkeit.**

Amen

Kyrie

Tagesgebet

Evangelium: Johannes 12, 20-24

Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest.

Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen.

Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach:

Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Herr, Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte
und ein Licht auf unserem Wege.

Amen

Glaubensbekenntnis nach (Dietrich Bonhoeffer)

Ich glaube...

Ich glaube, dass Gott aus allem
auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dazu braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

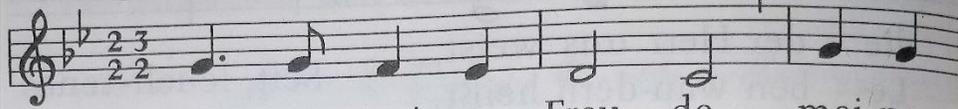
Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage
soviel Widerstandskraft gibt, wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben
müsste alle Angst vor der Zukunft
überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer
nicht vergeblich sind
und dass es Gott nicht schwerer ist,
mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist,
sondern, dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten
wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer

396 ö



1. Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes
ach wie lang, ach lan - ge ist dem



Her - zens Wei - de, Je - su, mei - ne Zier:
Her - zen ban - ge und ver - langt nach dir!



Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam, au - ßer dir soll



mir auf Er - den nichts sonst Lie - bers wer - den.

2. Unter deinem Schirmen / bin ich vor den Stürmen /
aller Feinde frei. / Laß den Satan wettern, / laß die Welt
erzittern, / mir steht Jesus bei. / Ob es jetzt gleich
kracht und blitzt, / ob gleich Sünd und Hölle schrek -
ken, / Jesus will mich decken.

3. Trotz dem alten Drachen, / Trotz dem Todesrachen, /
Trotz der Furcht dazu! / Tobe, Welt, und springe; / ich
steh hier und singe / in gar sicherer Ruh. / Gottes Macht
hält mich in acht, / Erd und Abgrund muß verstum -
men, / ob sie noch so brummen.

6. Weicht, ihr Trauergeister, / denn mein Freudenmei -
ster, / Jesus, tritt herein. / Denen, die Gott lieben, / muß
auch ihr Betrübten / lauter Freude sein. / Duld ich schon
hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst du auch im Lei -
de, / Jesu, meine Freude.

T: JOHANN FRANCK 1653

M: JOHANN CRÜGER 1653

Predigttext : Jesaja 66, 10-14

Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die
ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig
gewesen seid.

Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres
Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an
ihrer vollen Mutterbrust.

Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden
wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen
überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man
euch tragen und auf den Knien euch lieblosen.

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an
Jerusalem getröstet werden.

Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein
soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des HERRN
an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.

I 7 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Strophen

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der
Tiefe mich holt, damit ich lebe.
Ich lobe meinen Gott, der mir die
Fesseln löst, damit ich frei bin.

Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt I 7

Refrain

Ehre sei Gott auf der Erde in
allen Straßen und Häusern, die
Menschen werden singen, bis das
Lied zum Himmel steigt:
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,
Frieden auf Erden!

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist,
damit ich handle. / Ich lobe meinen Gott, der mir mein
Schweigen bricht, damit ich rede. / Ehre sei Gott ...

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass
ich lache. / Ich lobe meinen Gott, der meine Angst ver-
treibt, damit ich atme. / Ehre sei Gott ...

Fürbitten

Gott, in Dir kommen wir zu Ruhe
in Dir finden wir unseren tragenden Grund

Deine Zusage richtet uns auf.

Zwischengesang: Ich bin Bei Euch

Dich suchen wir, du Trost der Welt,
wir kommen zu dir mit unseren Fragen und Sorgen,
mit unseren Ängsten und Zweifeln,

wir bitten dich, schenke uns deinen Trost,
dass wir fröhlich und zuversichtlich unseren Weg gehen.

Zwischengesang: Ich bin Bei Euch

Wir bitten für die Menschen,
die krank sind oder traurig
und auf Trost warten, dass sie Beistand erfahren.

Wir bitten dich für die Menschen,
die untröstlich sind und sich nicht mehr freuen können,
dass sie nicht alleine bleiben , auf ihrem Weg

Zwischengesang: Ich bin Bei Euch

Wir bitten dich für die Menschen,
die Gewalt erlitten haben und traumatisiert sind,
dass sie Geborgenheit und Hilfe erfahren.

Wir bitten dich für uns, dass wir anderen durch unser DA sein zum
Trost werden

dass wir Unrecht beim Namen nennen, wo wir es entdecken,
dass wir aufstehen und handeln, wo Leben gebeugt wird.

Gott, du Trost der ganzen Welt, sei uns nahe, damit wir aufstehen
zum Leben

Zwischengesang: Ich bin Bei Euch

Ich bin bei euch



Ruhig schreitend ♩ = 96-104

Chords: Eb, Ab/Eb, Bb/D, Cm, Ab, Eb/G

Ich bin bei euch, ich bin bei euch al - le Ta - ge bis ans

Chords: Fm/Ab, Bb^{sus4}, Bb, Eb, Ab/Eb, Bb/D, Cm

En - de der Welt. Ich bin bei euch, ich bin bei euch

Chords: Fm/Ab, Bb^{sus4}, Bb, Eb

bis an das En - de der Zeit.

Vater Unser

Segen

Schlusslied:

Bewahre uns Gott

e a6 H e

Be - wah - re uns, Gott. Be - hü - te uns, Gott. Sei mit uns

C H a

auf un - sern We - gen. Sei Quel - le und
in al - len Lei - den. Voll Wär - me und
vor al - lem Bö - sen. Sei Wil - len und
durch dei - nen Se - gen. Dein Heil - ger

D G C a6

Brot in Wüs - ten - not. sei um uns mit
Licht im An - ge - sicht, sei na - he in
Kraft, die Frie - den schafft, sei in uns, uns
Geist, der Leben ver - heißt, sei um uns auf

H e e

dei - nem Se - gen. Sei Se - gen.
schwe - ren Zei - ten. Voll Zei - ten.
zu er - lö - sen. Sei lö - sen
uns' - ren We - gen. Sein We - gen